

Lieber Patient,

wir empfehlen Ihnen ab sofort die Bestimmung des prostataspezifischen Antigens (PSA-Wert) im Rahmen der männlichen Krebsvorsorge!

Es handelt sich um einen Tumormarker, der ein sich entwickelndes Prostatakarzinom aufdecken kann.

Der PSA-Wert ist aktuell **keine Kassenleistung**, wurde aber in vielen aktuellen Studie positiv bewertet und wieder als ein wichtiger Faktor im Rahmen der Prostatakarzinomvorsorge in die neue urologische Leitlinie aufgenommen. Die Höhe des PSA-Wertes wird zukünftig die weiteren diagnostischen Schritte bestimmen.

Die Kosten inklusive Blutabnahme belaufen sich auf 24,30 €.

Sollten Sie eine Bestimmung dieses Wertes wünschen, ist es wichtig, dass sie einen Blutabnahmetermin vor der Krebsvorsorgeuntersuchung machen.

Bitte beachten Sie:

1. 24-48 Stunden vor der Blutentnahme kein Radfahren (auch kein Ergometer), kein Motorradfahren, kein Reiten, keine Ejakulation.
2. keine PSA-Bestimmung beim Infekt und unmittelbar nach urologischen Eingriffen

Das Prostata-spezifische Antigen wird in der Prostata selbst gebildet und vermehrt bei Druck auf die Prostata ausgeschüttet. Kommen Sie beispielsweise vor der Blutabnahme mit dem Rad zur Praxis, kann dies zu falsch hohen PSA-Werten führen.

Mit freundlichen Grüßen

Dres. med. Hense und Kubitz